

# Dr. Gabor Maté

## Im Reich der hungrigen Geister

Reading excerpt

[Im Reich der hungrigen Geister](#)

of [Dr. Gabor Maté](#)

Publisher: Unimedica of Narayana Verlag



<https://www.narayana-verlag.com/b25533>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Â Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@narayana-verlag.com](mailto:info@narayana-verlag.com)

<https://www.narayana-verlag.com>



# INHALTSVERZEICHNIS

Anmerkungen des Autors .....	ix	
Einleitung .....	xi	
Die hungrigen Geister: Im Reich der Süchte .....	xxix	
<b>Teil I</b>	<b>Der Höllenzug .....</b>	<b>1</b>
KAPITEL 1	Das einzige Zuhause, das er je hatte.....	2
KAPITEL 2	Die tödliche Macht der Drogen .....	21
KAPITEL 3	Die Schlüssel zum Paradies .....	29
KAPITEL 4	Sie glauben mir meine Lebensgeschichte wohl nicht! .....	43
KAPITEL 5	Angelas Großvater .....	53
KAPITEL 6	Tagebuch einer Schwangerschaft .....	57
KAPITEL 7	Beethovens Geburtszimmer .....	70
KAPITEL 8	Es muss Momente der Hoffnung geben.....	83
<b>Teil II</b>	<b>Arzt, heile dich selbst .....</b>	<b>97</b>
KAPITEL 9	Wer könnte das besser verstehen als ich? .....	98
KAPITEL 10	Zwölf-Schritte – ein Protokoll.....	113
<b>Teil III</b>	<b>Ein anderer Zustand des Gehirns .....</b>	<b>121</b>
KAPITEL 11	Was ist Sucht? .....	122
KAPITEL 12	Von Vietnam bis zum „Rat Park“ .....	127
KAPITEL 13	Ein anderer Gehirnzustand .....	135
KAPITEL 14	Durch die Nadel – eine warme, sanfte Umarmung .....	143
KAPITEL 15	Kokain, Dopamin und Schokoriegel.....	153
KAPITEL 16	Wie ein Kind, das nicht erwachsen werden konnte.....	160

<b>Teil IV</b>	<b>Wie sich das süchtige Gehirn entwickelt .....</b>	<b>173</b>
KAPITEL 17	Ihre Gehirne hatten nie eine Chance .....	174
KAPITEL 18	Trauma, Stress und die Biologie der Sucht.....	183
KAPITEL 19	Es liegt nicht an den Genen.....	196
<b>Teil V</b>	<b>Der Abhängigkeitsprozess und die Suchtpersönlichkeit .....</b>	<b>205</b>
KAPITEL 20	„Ich tue alles, um das Gefühl der Leere zu vermeiden“ ....	206
KAPITEL 21	Zu viel Zeit für äußere Dinge.....	215
KAPITEL 22	Armseliger Liebesersatz .....	222
<b>Teil VI</b>	<b>Die Idee einer humaneren Realität: Jenseits des Krieges gegen Drogen.....</b>	<b>243</b>
KAPITEL 23	Vertreibung und die sozialen Wurzeln der Sucht.....	244
KAPITEL 24	Kenne deinen Feind.....	261
KAPITEL 25	Ein gescheiterter Krieg .....	267
KAPITEL 26	Die Freiheit der Wahl und die Wahl der Freiheit.....	279
KAPITEL 27	Vorschlag für eine aufgeklärte, soziale Drogenpolitik .....	291
KAPITEL 28	Ein kleiner, aber notwendiger Schritt .....	308
<b>Teil VII</b>	<b>Die Ökologie der Heilung .....</b>	<b>325</b>
KAPITEL 29	Die Kraft der mitfühlenden Neugier .....	326
KAPITEL 30	Das innere Klima .....	337
KAPITEL 31	Die vier Schritte – und der Fünfte.....	351
KAPITEL 32	Enthaltung und das externe Milieu .....	362
KAPITEL 33	Ein Wort an Familien, Freunde und Betreuer .....	377
KAPITEL 34	Nichts ist verloren .....	388
	Erinnerungen und Wunder: Ein Epilog.....	400

APPENDIX I	Trugschlüsse in Adoptions- und Zwillingsstudien.....	409
APPENDIX II	Eine enge Verbindung: Aufmerksamkeitsdefizitstörung und Süchte.....	415
APPENDIX III	Die Suchtprävention .....	420
APPENDIX IV	Die zwölf Schritte.....	423
	Endnoten .....	428
	Danksagung .....	445
	Referenzen.....	447
	Index .....	449
	Über den Autor .....	460
	Anerkennung für Dr. Gabor Maté und seinen Bestseller Im Reich der hungrigen Geister.....	461

Wenn Zwölf-Schritte-Programme nicht für jeden hilfreich sind – bei all ihrem Wert helfen sie nur einer Minderheit – was dann? Es gibt keine „Allheilmittel“ für die Herausforderung der Sucht. Für viele Opiatabhängige sind Ersatzbehandlungen mit Drogen wie Suboxon lebensrettend. (In British Columbia wurde den Ärzten ein großer Spielraum für die Verschreibung von Suboxon eingeräumt, das nur ein sehr geringes Risiko birgt.) Für einige Abhängige können Medikamente von Nutzen sein, verschiedene Formen der Beratung für andere, aber kein einzelner Ansatz garantiert den Erfolg. Jeder Abhängige muss genau dort „abgeholt“ und betreut werden, wo er sich in dem Moment befindet.

Die meisten Ärzte werden, wenn überhaupt, nur in geringem Maß zum Thema Sucht ausgebildet, obwohl die Sucht folgenschwere Auswirkungen auf die körperliche und geistige Gesundheit, die Langlebigkeit, die Produktivität und das Familienleben hat. Die wenigen Ausgebildeten haben in Bezug auf die biologischen Zusammenhänge nur begrenzte Kenntnisse erworben. Würde man mich bitten, ein umfassendes System zur Behandlung der heutigen Substanzabhängigkeit zu entwerfen, und zwar auch für die verheerenderen „verhaltensbezogenen Süchte“ wie etwa Glücksspiel oder zwanghafte Sexualität, so würde es folgende Merkmale aufweisen:

- Ärzte, Therapeuten, Psychologen, Pädagogen, Rechtsanwälte, Richter und alle Strafverfolgungsbeamten werden in Denkansätzen geschult, die Informationen über Traumata berücksichtigen.
- Naloxon und andere Maßnahmen der Schadensminderung werden weithin verfügbar sein. Einrichtungen zur Schadensminderung werden in allen größeren Gemeinden eingerichtet. Die Substitutionsbehandlung mit Opiaten wird jedem, der sich dafür qualifiziert, ohne Weiteres angeboten.
- Entgiftungseinrichtungen mit niedrigschwelligem und schnellem Zugang werden in vielen Gemeinden eröffnet.
- Abgestufte Einrichtungen werden etabliert, in denen die Patienten von der Entgiftung zur Traumaheilung übergehen können sowie Beratung und Unterstützung beim Umgang mit persönlichen und sozialen Beziehungen erhalten.
- Die Betroffenen werden in Selbstfürsorge unterrichtet, einschließlich gesunder Ernährung und Körperarbeit wie Yoga oder Kampfsportarten, zusammen mit Achtsamkeitsübungen wie Meditation.
- Die falsche Trennung zwischen Fragen der psychischen Gesundheit und denen der Sucht – die in vielen Einrichtungen und Behandlungs-

## Das einzige Zuhause, das er je hatte

Als ich durch die vergitterte Metalltür in den Sonnenschein trete, offenbart sich mir eine Kulisse wie aus einem Fellini-Film. Es ist eine Szene, die zugleich vertraut und fremd, fantastisch und authentisch ist.

Auf dem Gehweg in der Hastings Street sehe ich Eva – in ihren Dreißigern, aber immer noch wie ein verwaorlostes Kind wirkend, mit dunklem Haar und olivfarbenem Teint –, wie sie einen bizarren Kokain-Flamenco hinlegt. Sie schiebt ihre Hüften nach außen, bewegt ihren Oberkörper und ihr Becken hin und her, beugt sich in der Taille, wirft einen oder beide Arme in die Luft und bewegt ihre Füße in einer unbeholfenen, aber abgestimmten Pirouette. Die ganze Zeit verfolgt sie mich mit ihren großen, schwarzen Augen.

In Downtown Eastside ist dieses crackgesteuerte Improvisationsballett als „The Hastings Shuffle“ bekannt, und es ist ein vertrauter Anblick. Eines Tages, als ich auf meiner ärztlichen Visite in der Nachbarschaft unterwegs war, sah ich eine junge Frau, die diesen Tanz hoch über dem Verkehr in Hastings aufführte. Sie balancierte auf dem schmalen Rand eines Neonschildes zwei Stockwerke weiter oben. Eine Menschenmenge hatte sich zum Zuschauen versammelt, die Drogenkonsumenten unter ihnen mehr amüsiert als entsetzt. Die Ballerina drehte sich um sich selbst, die Arme waagrecht wie die einer Seiltänzerin, oder machte tiefe Kniebeugen – eine Kosakentänzerin der Lüfte, ein Bein nach vorne tretend. Bevor die Spitze der Feuerwehrleiter ihre Flughöhe erreichen konnte, hatte sich die bekiffte Akrobatin wieder in ihr Fenster zurückgezogen.

Shop verwickelt sind. Es wird viel gestikuliert und scheinbar ziellos hin- und hergelaufen. „Schauen Sie sich das an“, sagt er. „Sie sitzen hier fest. Wissen Sie, Doc, ihr Leben erstreckt sich von hier bis vielleicht zum Victory Square auf der linken Seite und der Fraser Street auf der rechten. Die kommen hier nie raus. Ich will wegziehen, will mein Leben hier nicht mehr vergeuden.“

„Ach, was soll's. Schauen Sie mich an, ich habe nicht einmal Strümpfe.“ Stan zeigt auf seine abgelaufenen Schuhe und seine abgewetzte rote Jogginghose mit Gummibündchen ein paar Zentimeter über seinen Knöcheln. „Wenn ich in diesem Outfit in den Bus steige, wissen die Leute sofort Bescheid. Sie wenden sich von mir ab. Einige starren mich an, die meisten schauen nicht einmal in meine Richtung. Wissen Sie, wie sich das anfühlt? Als wäre ich ein Alien. Ich fühle mich erst dann wieder wohl, wenn ich hier zurück bin; kein Wunder, dass niemand jemals geht.“

Als er zehn Tage später wegen eines Methadon-Rezepts zurückkehrt, lebt Stan immer noch auf der Straße. Es ist ein Märztag in Vancouver: grau, nass und ungewöhnlich kalt. „Sie wollen nicht wissen, wo ich letzte Nacht geschlafen habe, Doc“, sagt er.

Für viele der chronischen, hartgesottenen Süchtigen in Vancouver ist es so, als ob ein unsichtbarer Stacheldraht das Gebiet umgibt, das sich ein paar Blocks von Main und Hastings aus in alle Richtungen erstreckt. Es gibt eine Welt jenseits davon, aber für sie ist sie größtenteils unerreichbar. Diese Welt hat Angst vor ihnen und lehnt sie ab, und sie wiederum verstehen deren Regeln nicht und können dort nicht überleben.

Es erinnert mich an einen Gefangenen, der aus einem sowjetischen Gulag geflohen war, und sich, nachdem er draußen fast verhungert war, freiwillig wieder inhaftieren ließ. „Die Freiheit ist nichts für uns“, sagte er seinen Mitgefangenen. „Wir sind für den Rest unseres Lebens an diesen Ort gekettet, auch wenn wir keine Ketten tragen. Wir können fliehen, wir können umherziehen, aber am Ende werden wir zurückkommen.“

— — —

Menschen wie Stan gehören zu der kränksten, bedürftigsten und am meisten vernachlässigten Bevölkerungsgruppe überhaupt. Ihr ganzes Leben lang wurden sie ignoriert, im Stich gelassen und haben sich ihrerseits immer wieder selbst aufgegeben. Wie entsteht die Bereitschaft einer solchen Gruppe zu helfen? In meinem Fall weiß ich, dass die Wurzeln dazu in meinen Anfängen

## KAPITEL 3

---

# Die Schlüssel zum Paradies: Sucht als Flucht aus der Verzweiflung

Sucht als „schlechte Angewohnheit“ oder „selbstzerstörerisches Verhalten“ abzutun, verbirgt leicht ihre Funktionalität im Leben des Süchtigen.<sup>1</sup>

DR. VINCENT FELITTI, ARZT AND WISSENSCHAFTLER

Es ist unmöglich, die Sucht zu verstehen, ohne zu erkunden, welche Erleichterung der Süchtige durch die Droge oder das Suchtverhalten findet bzw. zu finden hofft.

Thomas De Quincey, ein Literat des frühen neunzehnten Jahrhunderts, war Opiumkonsument. „Die subtilen Kräfte, die in dieser mächtigen Droge stecken“, so schwärmte er, „beruhigen alle Irritationen des Nervensystems ... halten die sonst schlaff werdenden animalischen Energien vierundzwanzig Stunden lang aufrecht. ... Oh gerechtes, subtiles und alles eroberndes Opium ... Du allein vermagst, dem Menschen diese Gaben zu geben und hast damit die Schlüssel zum Paradies.“ De Quinceys Worte fassen die Segnungen aller Drogen zusammen, wie sie der Süchtige erfährt – sie machen, wie wir später sehen werden, den Reiz aller süchtig machenden Obsessionen aus, unter Beteiligung von Drogen oder ohne.



jünger durchgehen. „Sie haben in letzter Zeit eine Menge Kokain gespritzt“, bemerke ich eines Tages ihm gegenüber.

„Es ist schwer, davon loszukommen“, antwortet er mit seinem zahnlückenhaften Grinsen.

„Bei Ihnen klingt es, als wäre das Koks ein wildes Tier, das Ihnen nachstellt. Und doch sind Sie derjenige, der es jagt. Was bringt es Ihnen?“

„Es nimmt dem Alltag die Härte, die Härte im Umgang mit allem.“

„Was ist alles?“

„Verpflichtungen. Ich schätze, man könnte es so nennen: Verpflichtungen. Solange ich Drogen nehme, sind mir Verpflichtungen egal ... Wenn ich älter bin, kümmere ich mich um Rentenpläne und solche Sachen. Aber im Moment kümmere ich mich um nichts anderes als um meine alte Dame.“

„Ihre alte Dame ...“

„Ja, ich betrachte Koks als meine alte Dame, meine Familie. Es ist meine Partnerin. Ich habe meine Familie seit einem Jahr nicht mehr gesehen, und es ist mir egal, weil ich meine Partnerin habe.“

„Also ist Koks Ihr Leben.“

„Ja, Koks ist mein Leben ... Ich Sorge mich mehr um den Stoff als um meine Lieben oder irgendetwas anderes. In den letzten fünfzehn Jahren ... ist es jetzt ein Teil von mir geworden. Es ist ein Teil meines Alltags ... Ich weiß nicht, wie ich ohne den Stoff leben könnte. Ich weiß nicht, wie ich den Alltag ohne Koks bewältigen soll. Wenn man es mir wegnimmt, weiß ich nicht, was ich tun soll ... Wenn Sie mich ändern und mich zu einem geregelten Leben führen würden, wüsste ich nicht, wie ich es aufrechterhalten könnte. Ich war in meinem Leben einmal dort, aber es fühlt sich an, als wüsste ich nicht, wie ich zurückgehen könnte. Ich habe nicht die ... Es liegt nicht am Willen; ich weiß nur nicht, wie.“

„Was ist mit Ihrem Wollen? Wollen Sie überhaupt dieses regelmäßige Leben?“

„Nein, eigentlich nicht“, sagt Jake leise und traurig.

Ich glaube nicht, dass das wahr ist. Ich denke, dass es tief in seinem Herzen den Wunsch nach einem Leben in Ganzheit und Integrität geben muss, der vielleicht zu schmerzhaft ist, um ihn anzuerkennen – schmerzhaft, weil er in seinen Augen unerreichbar ist. Jake hat sich so sehr mit seiner Sucht identifiziert, dass er es nicht wagt, sich vorzustellen, wie es wäre, wenn er clean wäre. „Es fühlt sich für mich wie Alltag an“, sagt er. „Es scheint sich nicht vom Leben eines anderen zu unterscheiden. Für mich ist es normal.“

„Das erinnert mich an den Frosch“, sage ich zu Jake. „Man sagt, wenn man einen Frosch in heißes Wasser wirft, springt er heraus. Aber wenn man den-

„Das tue ich. Ich will das mehr als alles andere.“ Im Wartebereich vor meinem Praxiszimmer werden die Patienten unruhig. Jemand schreit. Celia winkt abweisend mit der Hand.

Ich lächle sie an. „Sie klangen gestern gar nicht so anders.“

„Ich war viel schlimmer als das. Ich war völlig verrückt.“

Das Geschrei geht weiter, diesmal lauter. „Verpiss dich, du gottverdammtes Arschloch“, schreit Celia, ihr Tonfall plötzlich böse. „Ich spreche mit dem Arzt!“

*August 2004*

Ich mag es, wenn Musik aus der kleinen Musikanlage hinter meinem Schreibtisch tönt. Meine Patienten, von denen nur sehr wenige mit klassischer Musik vertraut sind, sagen oft, dass sie es als willkommene, beruhigende Überraschung empfinden. Heute ist es *Kol Nidrei*, Bruchs Vertonung des Gebetes der jüdischen Seele um Sühne, Vergebung und Einheit mit Gott. Celia schließt ihre Augen. „Das ist so schön“, seufzt sie.

Als die Musik zu Ende ist, erwacht sie aus ihrer Träumerei und erzählt mir, dass sie und ihr Freund Pläne für die Zukunft schmieden.

„Was ist mit Ihrer anhaltenden Sucht? Bedeutet das ein Problem für Sie oder für ihn?“

„Nun ja, schon, denn ich bin ja nicht mit meinem ganzen Ich präsent. Sie bekommen nicht das Beste von einem Menschen, wenn er süchtig ist, stimmt's?“

„Richtig“, stimme ich zu. „Ich habe es selbst erlebt.“

*Oktober 2004*

Celia ist schwanger. Hier in Downtown Eastside ist das im besten Fall immer ein gemischter Segen. Man könnte meinen, dass der erste Gedanke eines Arztes bei einer frisch schwangeren, drogensüchtigen Patientin ist, zur Abtreibung zu raten. Aber die Aufgabe des Arztes – ob bei dieser oder einer anderen Bevölkerungsgruppe – besteht darin, die eigenen Präferenzen der Frau zu ermitteln und gegebenenfalls die Optionen zu erläutern, ohne Druck auszuüben, sich für diesen oder jenen Weg zu entscheiden.

„Ich war früher ein militantes Partygirl“, fährt Elaine mit ihrer Lauren-Bacall-Stimme fort, wobei ihr ein rotbraun gefärbter Pony über die Stirn und ihre großen, stark bemalten Augen fällt. „Ich war nicht bereit, irgendetwas ernst zu nehmen, ich wollte einfach nur eine gute Zeit haben, und das bedeutete, sturzbetrunken zu sein.“

„Drei Dinge, die mir nicht halfen, waren Liebe, Erziehung und Bestrafung. Ich war unbelehrbar, egal, wie sehr die Leute versuchten, mich zu lieben, ganz gleich, welche Fakten ich kannte und wie oft ich schon harte Lektionen einstecken musste. Ich habe es erst kapiert, als ich anfang zuzuhören.“

„Das erste Mal, dass ich zuhörte, war bei einem AA-Treffen in Toronto. Ein Ureinwohner in den Sechzigern sprach. ‚Ich bin jetzt seit zwei Jahren trocken, sagte er, ‚und vor sechs Monaten bekam ich meinen ersten Job. Hätte ich gewusst, wie gut es sich anfühlt zu arbeiten, hätte ich schon lange mit dem Trinken aufgehört. Vor fünf Monaten habe ich meine eigene Wohnung bekommen. Hätte ich gewusst, wie gut sich das anfühlt, wäre ich längst abstinent gewesen. Vor drei Monaten habe ich eine Frau kennengelernt. Junge, wenn ich gewusst hätte, wie toll *das* ist, hätte ich vielleicht gar nicht erst mit dem Trinken angefangen.‘ Heiterkeit, Glucksen, anerkennender Applaus.

‚Jetzt bin ich vierundsechzig, sagte der Mann, ‚und ich habe gerade erfahren, dass ich Krebs habe. Ich habe noch sechs Monate zu leben.‘ Elaine hält inne, um sich im Raum umzusehen, während wir diese Informationen sacken lassen. Schweigend warten wir auf ihr Fazit. „Ich dachte, er würde verkünden: ‚Ich werde das größte sechs Monate andauernde Saufgelage hinlegen, das man sich vorstellen kann. Also zum Teufel mit euch allen und macht’s gut!‘ Das hätte ich getan, wenn ein Todesurteil über mir gehangen hätte. Aber nicht dieser Ureinwohner. ‚Ich bin einfach so dankbar, sagte er, ‚so dankbar, dass ich nicht mehr trinke, dass ich zwei Jahre trocken war und dass ich dem Rest meines Lebens in Enthaltbarkeit entgegensehen kann.‘

Da habe ich erkannt, dass Enthaltbarkeit mehr ist als nur die Abwesenheit von Alkohol. Es ist eine Art des Seins. Es bedeutet, das Leben in seiner Fülle zu leben.“

*Muss ich erst Alkoholiker werden, alles verlieren, meine Eingeweide auskotzen und dann zur Religion finden, bevor ich die Fülle des Lebens erleben kann, was immer das bedeutet? Ich bin aufgebracht. Nein, ich bin ängstlich, ich habe Angst, dass mir das nie passieren wird. Das ist es, was Elaine in meinen Augen gesehen hätte. Oder bereits gesehen hat. Vielleicht war ich der Neuankömmling, von dem sie sprach.*

Elaine ist im Begriff, das Rednerpult unter zustimmendem Nicken der Zuhörer zu verlassen, aber sie tritt noch einmal hinter das Mikrofon. „Ich

# Index

In diesem Index dient die Abkürzung *AA* als Hinweis auf die Anonymen Alkoholiker und die Abkürzung *DE* als Hinweis auf Downtown Eastside. Anführungszeichen werden zur Kennzeichnung von Pseudonymen verwendet (zum Beispiel „Celia“).

## A

- Abhängigkeit 11, 19, 24, 25, 43, 70, 85, 121, 123, 130, 131, 138, 141, 162, 165, 187, 189, 208, 217, 235, 249, 250, 253, 268, 278, 288, 292, 295, 300, 302, 305, 307, 310, 315, 321
- Abstinenz 36, 141, 291, 310, 313, 314, 315, 317, 362, 363, 364, 373, 423
- Enthaltung versus 364
- ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung). Siehe ADS (Aufmerksamkeitsdefizitstörung)
- Adoption 202, 410, 411, 413, 414
- ADS (Aufmerksamkeitsdefizitstörung) 92, 114, 174, 231, 333, 349, 353, 366, 367, 415
- Adverse Childhood Experiences Study, dt. belastende Erfahrungen in der Kindheit 187, 236, 411
- Affective Neuroscience (Panksepp) 144, 148, 176
- Afghanistan 267, 270
- Aggression 168, 169, 193, 302
- Aktivismus 93
- Al-Anon 381
- Alexander, Bruce 131, 132, 254, 268
- Alkohol 6, 17, 68, 91, 113, 117, 123, 130, 131, 139, 140, 144, 151, 157, 158, 174, 186, 192, 193, 199, 207, 211, 238, 243, 250, 253, 254, 255, 256, 258, 271, 273, 276, 302, 305, 313, 318, 335, 363, 364, 372, 394, 414, 416, 423
- Sucht als 131
- Alkoholismus 19, 50, 136, 196, 197, 255, 365, 381, 410, 411, 412, 414
- Genetik 196, 198
- „Allan“ (DE) 26
- Almaas, A. H. 395
- Altruismus 392
- „Alvin“ (DE) 27
- Améry, Jean 31
- Amiel, Barbara 237

Analyse, präattentive 287  
 „Anne“ (AA) 335, 362, 364, 372, 379  
 Anonyme Alkoholiker (AA) 113, 115,  
 119, 335, 362, 371, 392, 423  
 „Arlene“ (DE) 3  
 Ärzte 106, 175, 196, 249, 251, 282,  
 321, 378, 384. Siehe medizini-  
 sches Personal  
 „Aubrey“ (DE) 37, 38  
 Aufmerksamkeitsdefizitstörung 116,  
 174, 327, 333, 366, 415  
 Aufzeichnungen aus dem Kellerloch  
 (Dostojewski) 74, 314  
 Augustinus, Bischof von Hippo 397  
 Australien 243  
 Autonomie 246, 314. Siehe auch  
 Gegenwille, Freiheit

## B

Baba, Vishwanath 252  
 Beauty Junkies (Kuczynski) 248  
 Becker, Gary 272  
 Behaviorismus 294  
 Bekenntnisse (Augustinus von Hip-  
 po) 397  
 Bekenntnisse eines englischen Opium-  
 essers (Quincey) 1  
 Bellow, Saul 34  
 Benzodiazepine 185  
 Beruhigungsmittel 170  
 „Beverly“ (DE) 22, 24, 383, 384, 401,  
 405, 406  
 bewusste Achtsamkeit 342, 344, 351,  
 364  
 Auswirkungen 371, 372  
 implizierte Überzeugungen 282  
 Neubenennung 354  
 unterstützende Strukturen, für 365  
 Beziehungen  
 soziale 39  
 Bindung 149, 150, 173, 180, 181, 184,  
 234, 250, 258, 376, 396  
 Abhängigkeit 126  
 Abwehr und 158  
 falsche 391  
 Gehirnentwicklung und 173

Kind-Eltern 259  
 Mutter und Kind 146  
 Nicht-Bindung 283  
 Black, Conrad 236, 240  
 Blum, Kenneth 196  
 Bonding, Verbundenheit, Bezie-  
 hung 148  
 Boyd, Neil 277  
 „Brain Lock“ Gehirnblokkierung 281,  
 352  
 „Brain Lock“ (Schwartz) 352  
 „Brian“ (DE) 401, 402, 405  
 Bücher. Siehe Literaturempfehlungen  
 Buddha 206, 250, 342, 344, 348, 377,  
 380, 397, 426  
 Bush, George W. 249

## C

Campbell, Joseph 394  
 „Carl“ (DE) 31, 86  
 „Carol“ (DE) 33, 34, 39, 62  
 „Cathy“ (DE) 32  
 „Celia“ (DE) 36, 57, 58, 59, 60, 61, 62,  
 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 86, 87,  
 157, 266, 407  
 „Charlotte“ (DE) 36  
 China 255  
 Chödrön, Pema 330  
 „Chris“ (DE) 40  
 „Cindy“ (DE) 45, 46  
 „Claire“ (DE) 160, 161, 168, 169  
 „Clarissa“ (DE) 327, 328, 329, 332,  
 406, 407  
 „Claude“ (DE) 308, 309, 310  
 Coleridge, Samuel Taylor 382  
 Cortex 145, 150, 163, 164, 165, 167,  
 169, 181, 209, 228, 287, 288,  
 365, 375  
 Dysfunktion im 164  
 orbitofrontaler 164, 166, 167, 180  
 posteriore, superiore Temporal-  
 (pSTC) 392  
 präfrontaler (PFC) 104, 137, 164,  
 179, 183, 188, 189, 209, 417  
 Cortisol 182, 186, 191, 201, 202  
 „Cory“ (DE) 403, 404, 405

Crack 13, 36, 42, 59, 65, 69, 101,  
274. Siehe Kokain

Craigie, Susan 86, 366

Crystal Meth (Amphetamin) 9, 27, 39,  
40, 51, 62, 130, 131, 138, 139,  
140, 158, 170, 174, 299, 300,  
315, 415, 418  
körperliche Auswirkungen 34

Curtin, John T. 269

**D**

Damasio, Antonio 175, 338

Daniels, Anthony 312

Darwinismus, neuronaler 178

Deci, Edward 378

Deppe, Michael 210

Depression 35, 181, 182, 189, 211, 225,  
249, 300, 334, 340, 373, 417  
maternal, Mutter, der 182  
Medikamente gegen 30, 126, 185  
postpartal, Wochenbettdepres-  
sion 181

de Quincey, Thomas 1

Der kleine Horrorladen 108

„Devon“ (DE) 100

Diamond, Marian 338, 375

Differenzierung 220, 221, 336, 418  
Definition 220

Dislokation, Vertreibung 6, 244, 254,  
255, 256, 257, 259, 393

Dodes, Lance 129, 197

„Don“ (DE) 170

Dopaminrezeptoren 138, 139, 141,  
157, 158, 165, 184, 201, 209, 297  
Mangel an 209  
Stress und 193

„Dora“ (DE) 27

Dostojewski, Fjodor 314

Drogenhandel 27, 270, 298, 300, 317  
Gewinne 271, 273, 300

Drogen (illegale) 71, 250, 269, 271,  
301, 303  
Aufklärung über 421  
Dealer 119, 266  
Entzug von 113, 126, 132, 139, 315  
Gewinne durch 271

Hersteller 278  
Sozialpolitik 297  
Toleranz versus Abhängigkeit 139  
Überdosen 312

Drug Dependency Service (U.K.) 316

Dubovsky, Steven 184

Dupont, Robert 135, 253

**E**

Ego xxix, 16, 79, 107, 114, 218, 364,  
394, 396, 397, 424

Einstimmung 230, 231, 233, 234, 236,  
238, 364. Siehe Beziehungen

„Elaine“ (DE) 115, 116, 117, 118

Eltern 421  
Belastungen von 31, 411  
Einstimmung 235  
emotionales Leben 412  
Schulduweisung 417  
Unterstützung für 417

Emotionen 9, 35, 104, 131, 180, 188,  
220, 228, 235, 282, 294, 295,  
329, 330, 332, 334, 337, 341,  
342, 344, 345, 346, 348, 375,  
385, 386, 390, 398, 424

Differenzierung 220

elterliche 182

Gehirn 169

Gehirnentwicklung und 25, 181

geistige Anstrengung 341

Opioide und 158

überwältigende 220

Verarbeitung von 189, 210

Verdrängung von 30, 34, 220, 375

Wahl und 295

Zweck 158

Empathie 392

Endorphine 145, 146, 147, 149, 150,  
151, 209, 356

Entgiftungszentren 320

Enthaltung 330, 362, 364, 367, 370,  
423, 424, 427  
Abstinenz versus 362  
Belohnungen für 369

Entkriminalisierung 276, 298, 299,  
300, 307

Unterstützung für 92, 268  
 Vorzüge 297, 300, 303, 304  
 Widerstand gegen 300  
 Entscheidungsfindung 141, 162, 166,  
 167, 209, 283, 284. Siehe auch  
 Selbstregulation; Siehe auch  
 Wahl  
 Entwicklung der Persönlichkeit (Ro-  
 gers) 85  
 Entzug 53, 211, 225, 274, 302, 315,  
 320, 328. Siehe Entgiftungs-  
 zentren  
 Epigenetik 199  
 Epstein, Mark 346  
 Erinnerungen 3, 4, 33, 50, 59, 147,  
 168, 232, 264, 337, 400  
 Erkrankung. Siehe Krankheit  
 „Eva“ (DE) 2, 3, 4, 5, 6  
 Evans, Liz 6, 17

## F

Familien 252, 255, 256, 268, 377, 378,  
 412, 413, 414, 421. Siehe auch  
 Elternschaft, Eltern  
 Faust (Goethe) 75  
 Felitti, Vincent 29, 98, 176  
 Fettleibigkeit 197, 226, 236, 311. Siehe  
 auch Überessen  
 First Nation 54. Siehe Ureinwohner  
 Fix: The Story of an Addicted City  
 (Wild) 92  
 Forschung 176  
 Drogen zu 131, 135  
 Gehirnentwicklung zur 174, 175,  
 295, 342  
 Stress zu 297  
 Sucht zur 168, 176, 208  
 Zwillingen/adoptierten Kindern,  
 zu 200, 409, 411, 413  
 „Frank“ (DE) 10  
 Frankl, Viktor 362, 392  
 Frauen. Siehe Mütter  
 Gefängnissen, in 269  
 Sucht unter 30, 61, 227, 248, 249  
 Freiheit. Siehe auch Gegenwille,  
 Machtlosigkeit

Wahl der 279, 280, 282, 285, 286  
 Freud, Sigmund 38  
 Furcht 9, 214, 223, 334, 390, 391  
 Furcht versus Angst 332  
 Leere vor der. Siehe Leere:Furcht  
 vor der  
 Fürsorge, Elternschaft 6, 114, 149, 379,  
 417  
 Vererbung 202

## G

„Gail“ (DE) 23, 24  
 „Gary“ (DE) 98, 99, 100  
 Gefängnisse 45, 276, 298  
 Gegenwillen 363, 378. Siehe auch  
 Freiheit  
 Gehirn xxxi, 135, 136, 137, 155, 163,  
 176, 178, 179, 180, 198  
 Alkohol und 197  
 Anatomie 137  
 Corpus callosum 189  
 Emotionen und 186  
 Frontallappen, Stirnlappen 177, 178  
 Genesung von Suchtfolgen 195  
 Hippocampus 186, 189, 338  
 Nucleus accumbens (NA) 155, 156,  
 157, 193  
 Schmerz 188  
 Sucht und 137, 173, 341, 342  
 ventrales tegmentales Areal 154  
 Vermis 188  
 Gehirnentwicklung 69, 175, 176, 177,  
 178, 182, 183, 191, 195, 286,  
 338, 339, 417  
 Einstimmung 231  
 Emotionen und 186  
 Freiheit der Wahl 286  
 Fürsorge 180  
 pränataler Stress 200  
 Trauma und 188  
 Geist. Siehe bewusste Achtsamkeit  
 Genesung 62, 136, 141, 284, 313, 337,  
 340  
 Bindung und 221, 379  
 Kosten 301  
 ökologische Sichtweise 337, 374

- unterstützende Strukturen für 285, 365
- Genetik 416. Siehe auch Epigenetik
- Alkoholismus 196
- Suchtanfälligkeit 197
- Umfeld, Umgebung 410
- Gesellschaft xxxi, 17, 20, 32, 101, 149, 159, 173, 202, 234, 246, 248, 250, 253, 257, 259, 260, 262, 263, 266, 271, 276, 284, 290, 291, 293, 296, 298, 303, 304, 305, 307, 310, 316, 322, 401, 417, 420, 421
- Aufklärung über Suchterfahrung xxxi
- Freiheit, in der 280
- süchtige xxx
- Süchtige, Ausgrenzung von xxx, 11
- Gewohnheitsstrukturen 288, 295
- Giard, Monique 228
- Giftstoffe. Siehe Toxine
- Gillespie, Paul 261
- Glaube. Siehe Spiritualität
- Gleichaltrigenorientierung 258
- Glover, Yvette 201
- Goethe, Johann Wolfgang von 75, 76
- Goodman, Aviel 207, 211, 222
- „Greg“ (DE) 36
- Grey, James P. 271, 273
- Griffin, Kevin 371
- Groll 369, 379
- H**
- „Hal“ (DE) 25, 26, 381
- Halsted, William Stewart 303
- Harper, Stephen 321
- Heroin 7, 9, 13, 17, 23, 28, 30, 32, 40, 48, 59, 67, 91, 92, 93, 111, 123, 126, 129, 130, 133, 139, 149, 152, 154, 158, 219, 251, 263, 264, 271, 274, 276, 283, 288, 300, 302, 307, 312, 314, 315, 316, 317, 318, 327, 381, 403
- kontrollierte Verteilungsprogramme 316, 317
- Schwangeschaft während 328
- HIV xxxi, 6, 8, 11, 19, 23, 25, 26, 32, 35, 36, 39, 44, 45, 61, 66, 98, 100, 152, 255, 288, 290, 306, 309, 315, 317, 319, 320, 405
- „Hobo“ (DE) 9
- „Howard“ (DE) 400
- Huettel, Scott 392
- I**
- Impulskontrolle 88, 114, 121, 124, 164, 168, 170, 221, 238, 289, 367, 418. Siehe auch Selbstregulation
- Gehirn und 168, 188, 369
- Indigene, Aborigines 254, 256, 259, 305
- Gemeinschaft als 305
- Sucht und 254, 256
- Unterdrückung von 257
- Individualität 106, 209, 364
- Insite 18, 92, 312, 318, 319, 320, 321
- „Isabella“ (DE) 373
- Isolation 39, 94, 132, 133, 193, 194, 254, 263, 296, 339, 358, 374, 389, 398. Siehe Trennung
- J**
- „Jake“ (DE) 40, 41, 42
- Jeal, Bethany 18
- „Jenkins“ (DE) 3, 4
- „Jenny“ (DE) 318
- „Jerry“ (DE) 406
- „Joey“ (DE) 12
- Joranson, David E. 272
- Joseph, Rhawn 182
- „Josh“ (DE) 83, 84, 85
- „Joyce“ (DE) 381, 382
- „Judy“ (DE) 30, 95, 393, 398
- junge Menschen 300, 307, 421, 422
- K**
- „Kai“ (DE) 9
- Kanada 49, 92, 109, 236, 254, 257, 262, 268, 271, 272, 297, 306, 315, 318, 321
- Drogenstrategien in 268, 276



indigene Bevölkerung 256  
 Katie, Byron 386  
 Kaufen (zwanghaftes) 102, 109, 211,  
 249, 357  
 Kelly, Gladys 250  
 „Kenyon“ (DE) 99, 407  
 Kerr, Michael 220  
 Kerr, Thomas 306  
 Kinder 30  
 adoptierte 200, 409, 414  
 traumatisierte 188, 417  
 verlassene 50, 217  
 Kindesmissbrauch  
 Folgen von 296  
 sexueller 30, 49, 188, 254  
 Suchtursache, als 30, 187, 236  
 Kokain 143, 153  
 Suchtmittel, als 36, 140, 306  
 zelluläre Auswirkungen 138, 140  
 Kolumbien 208, 270, 272  
 Koran, Lorrin 249  
 körperliche Abhängigkeit 126  
 Krankheit 24, 36, 44, 49, 85, 123, 125,  
 128, 129, 141, 145, 167, 224,  
 249, 255, 265, 289, 290, 310,  
 322, 337, 360, 403, 410, 415, 418  
 Sucht als 25  
 Krishnamurti, Jiddu 293  
 Kristeva, Julia 389  
 Kuczynski, Alex 248  
 „Kyle“ (DE) 10

## L

Langeweile 3, 28, 32, 33, 35, 105, 211,  
 225, 260. Siehe auch Leere  
 Längle, Alfred 393  
 Lapham, Lewis 252  
 „Larry“ (DE) 84, 274  
 „Laura“ (DE) 19  
 Leere 28, 33, 206, 234, 333  
 Furcht vor der 211  
 Suchtursache als xxix  
 Leere, Gefühl der 393  
 „Leona“ (DE) 12  
 Levi, Primo 31, 83, 240  
 Lewis, Jerry 127

Leyton, Elliot 12  
 Liebe 16, 22, 24, 50, 68, 69, 76, 104,  
 117, 149, 158, 160, 184, 217,  
 219, 224, 227, 231, 232, 234,  
 235, 241, 246, 302, 329, 330,  
 331, 348, 358, 360, 362, 364,  
 378, 379, 389, 393, 395, 400, 412  
 elterliche 149  
 limbisches System 158, 159  
 Lipton, Bruce 199  
 „Lisa“ (DE) 153, 154, 157, 265, 266

## M

Machtlosigkeit 45, 262, 271  
 Eingeständnis der 335, 423  
 Stärke versus 425  
 Suchtkranken von 365  
 Suchtursache als 114, 254  
 „Madeleine“ (DE) 13, 14  
 „Marcia“ (DE) 10  
 Marihuana 35, 74, 130, 131, 139, 143,  
 152, 198, 276  
 Markel, Kim 18, 84, 86  
 Maté, Daniel 5, 8, 77, 212, 230  
 Maté, Gabor  
 Familie 41, 111, 210, 216  
 Kindheit 16  
 Selbstverachtung 329  
 Workaholic, Arbeitssüchtiger 106  
 Zuspätkommen 367, 368, 369  
 Maté, Rae ii, 102, 103, 104, 110, 336,  
 348, 369, 370, 382  
 „Matthew“ (DE) 4, 5  
 „Maureen“ (DE) 35  
 „McDermitt“ (DE) 274  
 McDowell, Angela 53  
 McEwen, Bruce 375  
 Medikamente 3, 51, 81, 126, 147, 418  
 ADHS 418  
 Mediziner, medizinisches Personal 45,  
 292  
 Mehl-Madrona, Lewis 304  
 Menand, Louis 203  
 Methadon 8, 14, 15, 23, 26, 27, 34, 40,  
 42, 43, 44, 45, 52, 53, 58, 59, 62,  
 64, 67, 68, 88, 92, 112, 170, 264,

265, 279, 314, 315, 316, 318,  
328, 393, 400, 405

Methylphenidat (Ritalin) 88, 91, 315

„Mike“ (DE) 275, 276

Misshandlung, Missbrauch. Siehe  
Kindesmisshandlung

Mitarbeiter des Gesundheitswe-  
sen 385. Siehe Mediziner,  
medizinisches Personal

mitfühlende Neugier 326, 330, 336,  
355, 368, 369

erste Schritte 330

Morphin, Morphinum 33, 70, 73, 77,  
78, 126, 128, 132, 133, 139, 140,  
145, 149, 303, 315, 316, 403

Morphium 30

Murphy, Rex 237

Musil, Robert 240

Mütter 149, 151, 182, 185, 200, 201,  
233, 269, 417, 421

depressive 181, 182, 192

gestresste 200, 201

Unterstützung für 420

**N**

Naloxon 209

Narkotika 30, 126, 128, 131, 140,  
147. Siehe auch Drogen;  
Opioide

Negativität 109

Nervenzellen 137, 139, 140, 154, 155,  
157, 163, 176, 178, 185, 193,  
339, 340

Neubenennung 354, 359

Notwendigkeit 354

Sinn und Zweck 355

Neufeld, Gordon 239, 258, 259, 363

neuronale Verbindungen 178, 180

Neuroplastizität 340

Neurotransmitter 139, 155, 184, 185,  
208, 234. Siehe auch Dopamin;  
Endorphine

Neuzuweisung 355, 356, 359

„Nick“ (DE) 9

„Nicole“ (DE) 39

Nietzsche, Friedrich 74, 342, 344

Nikotin 66, 123, 130, 131, 139, 140,  
154, 158, 174, 207, 211, 226,  
250, 251

Nixon, Richard 267

Noradrenalin 186

North American Opiate Medication  
Initiative (NAOMI) 316

Notwendigkeit (Neubenennung) 354

**O**

O'Brien, Charles 136, 142

One Breath at a Time\  
Buddhism and the Twelve Steps  
(Griffin) 371

Onsite 320

Opioide 148, 149, 155, 158, 184

Emotionen und 149

Endorphine 146

Schmerzmittel, als 128, 129, 150

Opioidrezeptoren 146, 147, 149, 151

Opium 29, 33, 35, 104, 143, 152, 383

Owen, Philip 94

OxyContin 186, 251

Oxytocin 148, 149, 186, 230

**P**

Panksepp, Jaak 144, 176, 288, 294,  
295, 297, 329

Oxytocin, über 148

Peaceful Measures\  
Canada's Way Out of the „War on  
Drugs“ (Alexander) 268

Penfield, Wilder 343

„Penny“ (DE) 22, 24, 401, 402, 405,  
408

Percodan 128

Perry, Bruce 191, 201, 292, 305, 329

Persönlichkeit xxxi, 37, 38, 81, 108,  
175, 215, 219, 220, 221, 303,  
309, 377, 395, 396

„Peter“ (AA) 115, 119

Pflegekinder 17, 31, 37, 414

Pickton, Robert 303

Placeboeffekt 147

Polizei 73, 160, 251, 262, 265, 275,  
289, 298, 301, 317, 320, 321

Portaro, Sam 126  
 Portland Hotel 3, 4, 5, 6, 7, 9, 13, 25,  
 33, 83, 85, 156, 216, 263, 284,  
 289, 295, 305, 309, 316, 318, 369  
 Portland Hotel Society. Siehe Insite  
 Portland Hotel Society (PHS) 5, 6, 33,  
 85, 295, 369  
 Dienstleistungen, Angebote 5  
 Dienstleitungen, Angebote 6  
 Post, Robert 179, 231  
 posttraumatische Belastungsstö-  
 rung. Siehe auch Trauma  
 Povey, George 271  
 Prostitution 273, 299, 303  
 Prozac 140, 185  
 PTSD (posttraumatische Belastungs-  
 störung) 188, 201  
 Purdue Drug 251

**R**

„Ralph“ (DE) 24, 70, 71, 72, 73, 74, 75,  
 76, 77, 78, 79, 80, 81, 244, 245,  
 246, 250  
 „Randall“ (DE) 3, 4, 5  
 Rawson, Richard 140  
 „Raymond“ (DE) 265, 266  
 Reid, Stephen 28, 33, 54, 211, 215, 216,  
 217, 218, 228, 233, 331  
 reine Aufmerksamkeit 344  
 Emotionen und 346  
 Religion 4, 117, 206, 344, 393. Siehe  
 auch Spiritualität  
 „Remy“ (DE) 88, 89, 90, 91  
 „Richard“ (DE) 32  
 „Rick“ (DE) 59, 61, 62, 63, 66, 67, 68  
 Ritalin (Methylphenidat) 77, 88, 315,  
 417  
 Rogers, Carl 86  
 Rosenberg, Marshall 380  
 Royal Canadian Mounted Police –  
 RCMP 320  
 Rückfall 124, 142, 193, 207, 217, 296,  
 374

**S**

Saliennzbeschreibung 168, 228, 358  
 Schadensbegrenzung 85, 94, 364  
 Entkriminalisierung und 92, 276  
 Unterstützung für 34  
 Scham 12, 107, 109, 203, 208, 214,  
 216, 218, 229, 230, 326, 329,  
 330, 336, 358, 367, 368, 369,  
 370, 379, 425. Siehe auch  
 Selbstverachtung  
 Schlaganfall 340  
 Schmerzen 11, 12, 22, 24, 30, 35, 48,  
 59, 67, 78, 124, 126, 127, 128,  
 143, 147, 149, 150, 194, 252,  
 261, 272, 310, 315, 402, 403, 406  
 chronische 128, 129  
 Drogen als Linderung, der 59  
 Drogen zur Linderung, der 150  
 emotionale 30, 150, 168, 188, 300  
 körperliche 30, 150, 404  
 Schmerzmittel 30, 146, 147, 373, 403  
 Schore, Allan 151  
 Schuld 17, 35, 74, 123, 194, 203, 231,  
 257, 336, 355, 370, 372, 373,  
 379, 380, 424  
 Schwangerschaft 57, 61, 64, 65, 66, 67,  
 86, 177, 200, 201, 202, 328, 406,  
 411, 417, 420  
 Drogenabhängigkeit und 62  
 Stress während 200, 201  
 Schwartz, Jeffrey  
 OCD-Behandlungsmethode 352  
 Schwarze 253  
 Schweiz 307, 317  
 „Sean“ (DE) 111, 112  
 Selbsterkenntnis 285, 344, 390  
 Selbstgerechtigkeit 379, 380  
 Selbstheilung 326. Siehe mitfühlende  
 Neugier  
 Selbstinventur, moralische 426  
 Selbstregulation 162, 181, 183, 188,  
 191, 209, 219, 220, 221, 231,  
 232, 233, 336, 341, 369, 385, 417  
 Selbstsucht 247  
 Selbstverachtung 218, 373. Siehe auch  
 Scham

- Selbstwertgefühl 16, 216, 239, 265
- Selye, Hans 191, 360
- „Serena“ (DE) 43, 44, 46, 47, 48, 49,  
50, 51, 52, 76, 257, 301, 306, 389
- Serotonin 140, 185, 208, 209, 229, 352
- Sexsucht 211, 227, 352, 365
- „Sharon“ (DE) 21, 22, 23, 24, 25, 28
- „Shawn“ (DE) 264, 266
- „Shirley“ (DE) 38
- Siegel, Daniel 180, 232, 349
- Simon, Eric 145
- Skinner, B. F. 294
- „Sophie“ (AA) 119
- Speed 25, 36, 47, 140, 154. Siehe auch  
Crystal Meth (Amphetamin)
- Spiritualität 55  
Erwachen der 398
- Sport. Siehe Bewegung
- SSRIs Selektive (Serotonin-Wiederauf-  
nahmememmer) 140
- Stamper, Norm 268, 269
- „Stan“ (DE) 14, 15, 304, 305
- starkes Verlangen, zwanghaftes Ver-  
langen 123, 124, 126, 141, 158
- „Steve“ (DE) 279
- „Stevie“ (DE) 12, 99, 402, 403, 405
- Stimulanzien 13, 38, 70, 71, 131, 138,  
139, 140, 144, 154, 155, 158,  
307, 315, 415, 417, 418. Siehe  
auch spezifische Drogen
- Storr, Anthony 334
- Stress 183  
Abbau von 346, 374  
Bindung und 184  
Definition 191  
Gehirnentwicklung 32  
Kinder 151, 186, 417  
posttraumatischer 30, 59  
pränataler 194, 411  
Reaktion auf 184, 191, 192, 193, 374,  
375  
Suchtursache 191, 193, 374  
Ursachen für 193, 375
- Stuerzbecher, Kerstin 7, 17, 28
- Suchtbehandlung 235, 310, 351, 352
- Süchte xxix, 9, 16, 30, 32, 97, 122, 124,  
125, 207, 210, 212, 216, 217,  
225, 228, 248, 250, 277, 313,  
335, 336, 345, 362, 363, 366,  
381, 383, 415
- Angst als Ursache 201
- Belohnungssystem der 153
- chronischer Zustand 30, 137, 141,  
207
- Definition 97, 101, 123, 141, 207
- Dopamin-System und 417
- Drogen als Ursache 29, 127
- „ehrenwerten“ Abhängigkeiten 249
- eigennützig als 393
- Ersatz für 371
- Familienkrankheit als 381
- Freiheit  
Wahl der 280
- Gefühl der Leere, als Ursache 218
- Heilung von 338, 342
- Kategorien 249
- Kindesmissbrauch als Ursache 236
- Kindesmisshandlung als Ursache 30
- Komplexität 125
- Leidenschaft 106
- Merkmale 101, 141
- Ohnmachtsgefühl 132
- Physiologie xxxi
- Prävention, Vorbeugung 306, 420
- Prozess als 127, 145, 379, 423
- Rechtfertigungen für 106
- Schmerzen als Ursache 35
- sozialen Wurzeln 244
- Stress als Ursache 132, 236
- Trauma und 32
- Überwindung der 85
- Ursachen von xxxi
- Ursache von 127  
zwanghafter Dang 263  
zwanghaftes Verlangen 123, 124
- Süchte; Prädisposition zu 416
- Süchtige  
Akzeptanz von 7, 86  
Atheisten als 389  
Behandlung von 98, 130  
Gesellschaft und 12, 246, 248  
Kriminelle als 263

Selbstbild 39  
 Unterstützung für 18  
 Sullivan, Sam 302  
 Synapsen 163, 177, 178, 182  
 System der Anreizmotivation 184  
 Szalawitz, Maia 378

**T**

Tabak. Siehe Nikotin  
 Teicher, Martin 190, 285  
 „Terence“ (DE) 288  
 Thompson, Scott 320  
 Toleranz 73, 125, 148, 149, 211, 269,  
 315  
 Tolle, Eckhart 118, 248, 253, 282, 344,  
 348, 390  
 „Tom“ (DE) 22, 24  
 Trauma 31, 34, 183, 189, 191, 192, 347,  
 395  
 Auswirkungen 191  
 Geburt, nach der 413  
 Gehirnentwicklung 188  
 Kindern, bei 188  
 Suchtanfälligkeit 234  
 Trennung 150, 151, 175, 184, 234, 236,  
 265, 348, 379, 413

**U**

Überdosen 402  
 Überessen xxx  
 Überzeugungen 198, 281, 285, 292,  
 293, 322, 332, 337, 347, 353,  
 389, 395, 427. Siehe Spirituali-  
 tät  
 Umfeld, Umgebung 8, 45, 78, 156, 200,  
 203, 295, 334, 337, 386  
 Drogenkonsum, bei 156  
 emotionales 180, 223  
 Genetik versus 412  
 Gene und 412  
 Heilung 365  
 Unruhe im Kopf (Maté) 106, 116, 174,  
 223, 231, 333, 417, 418  
 Unzulänglichkeit (Gefühl der) 37, 38,  
 218  
 Upper Canada College 238

Ureinwohner 3, 7, 12, 14, 31, 55, 89,  
 90, 117, 143, 254, 256. Siehe  
 Indigene

**V**

Vancouver 15  
 VANDU 91, 93  
 Vasopressin 186  
 Väter 185, 421  
 Verantwortung 17, 25, 63, 169, 203,  
 214, 253, 257, 312, 330, 331,  
 336, 356, 368, 369, 371, 373,  
 378, 379, 381, 382, 385, 398,  
 425, 426  
 Vereinigtes Königreich 300, 316, 317  
 Vereinigte Staaten 129, 130, 176, 249,  
 250, 251, 253, 256, 257, 267,  
 268, 269, 270, 276, 290, 294,  
 297, 298, 417  
 Verhaltenszwänge, Verhaltensabhän-  
 gigkeiten 106, 154, 174, 211,  
 222, 284, 365, 370  
 akzeptieren, antizipieren 211  
 Neubewertung 357, 359  
 Neufokussierung 356  
 Neugestaltung des Lebens ohne 359  
 Überwindung von xxxi  
 Ursprünge 33, 236  
 Verleugnung 107, 124, 240, 247, 363  
 Überwindung 336  
 Vernachlässigung. Siehe Einstimmung  
 Verstärkung 155, 156  
 Vier-Schritte-Selbstbehandlungsmethode 353  
 Vietnamkrieg 129

**W**

Wahrheit xxix, 7, 20, 24, 53, 56, 69, 74,  
 80, 93, 100, 104, 107, 109, 111,  
 112, 118, 195, 244, 245, 246,  
 260, 269, 270, 325, 331, 334,  
 335, 348, 368, 369, 371, 377,  
 379, 390, 391, 394, 397, 398,  
 403, 404, 412, 424, 427  
 Walters, John 270, 316, 318

„War on Drugs“ (Krieg gegen Drogen) 143  
 Vereinigtes Königreich 316  
 Vereinigte Staaten 269  
 „Wayne“ (DE) 19, 194  
 Weinberg, Mark 321  
 Wenn der Körper Nein sagt  
 (Maté) 360  
 Why Our Drug Laws Have Failed  
 (Grey) 273  
 Wiederaufnahme 139, 140, 154, 193  
 Wild, Nettie 92  
 Wilson, Dean 91  
 Wise, Roy 294  
 Wodak, Alex 243, 318  
 Workaholic, Arbeitssüchtiger 32, 101  
 Wut xxix, xxx, 13, 48, 51, 63, 72, 82,  
 90, 158, 168, 229, 235, 239, 279,  
 282, 287, 366, 378, 385, 388, 407

## X

Xylocain 77, 78, 79

## Z

Zermeño, Jorge 276  
 Zwangsstörung (obsessive-compulsive disorder – OCD) 280  
 Zwillinge 179, 411, 412, 413, 414  
 Zwölf-Schritte-Programme 335, 364,  
 365, 423  
 Schritt 1 354  
 Schritt 2 355  
 Schritt 3 356  
 Schritt 4 357  
 Schritt 5 359



Dr. Gabor Maté

[Im Reich der hungrigen Geister](#)  
Auf Tuchfühlung mit der Sucht -  
Stimmen aus Forschung, Praxis  
und Gesellschaft

pb  
will be available 2021



More books on homeopathy, alternative medicine and a  
healthy life [www.narayana-verlag.com](http://www.narayana-verlag.com)